

Projekt Familienstützpunkte

Bestandserhebung zur Familienbildung

A. Angaben zur Einrichtung

A1. Name der Einrichtung: (ggf. auch Abteilung oder Bereich für Familienbildung)

A2. Genaue Anschrift: _____

A3. Telefon: _____

A4. Internetadresse: _____

A5. E-Mail: _____

A6. Ansprechpartner(in): _____

A7. Träger der Einrichtung: öffentlicher Träger freier Träger Sonstiger Träger
(Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!)

A8. Name und Anschrift des Trägers (Bitte genau angeben): _____

A9. Die Einrichtung liegt in ...

dem Stadt- oder Ortsteil (Bitte eintragen): _____

der Gemeinde (Bitte eintragen): _____

A10. Geben Sie bitte den Typ Ihrer Einrichtung an.

(Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!)

- Familienbildungsstätte
- Mütter- und/oder Familienzentrum, Haus der Familie o.ä.
- Kindertageseinrichtung
- Hebammenpraxis
- Schule
- Mehrgenerationenhaus
- Einrichtung der Erwachsenenbildung
- Kirchengemeinde oder religiöse Gemeinschaft
- Beratungsstelle
- Einrichtung der Frühförderung
- Einrichtung der Familienerholung
- Einrichtung des Gesundheitswesens
- Andere öffentliche Einrichtung oder Stelle (z. B. Gesundheitsamt, ASD, Polizei, ARGE):
- Verein
- Selbsthilfeinitiative

Andere, und zwar: _____

A11. Aus welchem Einzugsgebiet kommen die Nutzer(innen) Ihrer Einrichtung überwiegend?
(Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!)

- Nur aus dem Nahraum um die Einrichtung
 Aus dem Nahraum und dem übrigen Stadtteil bzw. aus dem Nahraum und der übrigen Gemeinde
 Aus dem Stadtteil u. benachbarten Stadtteilen bzw. aus der Gemeinde u. benachbarten Gemeinden
 Aus der gesamten Stadt bzw. aus dem ganzen Kreis
 Andere Herkunft: _____
 Weiß nicht

A12. Von welchen Personengruppen wird Ihre Einrichtung üblicherweise genutzt?

Bitte möglichst genau beschreiben: _____

B. Angaben zum familienbildenden Angebot

Bitte beschreiben Sie im Folgenden das gesamte familienbildende Angebot Ihrer Einrichtung für das Jahr 20xx. Unter familienbildenden Angeboten sind Angebote zu verstehen, die

1. der allgemeinen Förderung der Erziehung und des Zusammenlebens als Familie dienen,
2. präventiv ausgerichtet sind,
3. Bildungscharakter haben und meist im Gruppensetting stattfinden

oder der allgemeinen Familienberatung entsprechen (d.h. allgemeine Informationen in einem Kreis von Eltern oder punktuelle Gespräche mit Erziehenden).

Falls es sich bei Ihrer Einrichtung um eine Stelle handelt, die neben ihren primären Aufgaben auch Angebote der Familienbildung durchführt, beziehen Sie sich bei der Beantwortung der folgenden Fragen bitte NUR auf die Angebote zur Familienbildung.

Falls Ihre Einrichtung keine Angebote der Familienbildung hat, kreuzen Sie bitte nur noch die folgende Aussage an.

B0. Unsere Einrichtung macht keine familienbildenden Angebote.

**Der Fragebogen ist für Sie damit abgeschlossen. Bitte schicken Sie den Bogen trotzdem zurück!
Vielen Dank!**

B1. Wie viele und welche Maßnahmen der Familienbildung bieten Sie im Jahr 20xx insgesamt an?

Bitte geben Sie für die folgenden Themenbereiche und Inhalte jeweils an, wie viele Angebote Ihre Einrichtungen in diesem Jahr durchgeführt hat, wie viele Angebote geplant waren, aber wegen zu geringer Nachfrage nicht durchgeführt wurden, wie viele Angebote derzeit laufen und wie viele entsprechende Angebote in diesem Jahr noch geplant sind. Beachten Sie dabei bitte folgende Hinweise:

- Mehrteilige Angebote zählen als ein Angebot (z. B. ein Elternkurs mit drei Abenden = ein Angebot)
- Mehrfach angebotene Maßnahmen werden mehrfach gezählt (z. B. drei Elternkurse nach dem gleichen Konzept = drei Angebote)

Themenbereiche und Inhalte	Anzahl der Angebote			
	durchgeführt	geplant, aber nicht durchgeführt	derzeit laufend	geplant
Angebote zur Förderung der Partnerschaft, z. B. Paar-				

Themenbereiche und Inhalte	Anzahl der Angebote			
	durchgeführt	geplant, aber nicht durchgeführt	derzeit laufend	geplant
kommunikation, Ehevorbereitungskurse				
Angebote rund um Schwangerschaft und Geburt, z. B. Geburtsvorbereitungskurse, Hebammensprechstunden				
Eltern-Kind-Gruppen und -Treffs				
Angebote zur Förderung der Erziehungskompetenz, z. B. Elternkurse, Frühschoppen für Väter zum Thema Erziehung				
Angebote zur Förderung der kindlichen Entwicklung, z. B. PEKiP, HIPPY				
Angebote zur Förderung von Alltagskompetenzen wie Haushaltsführung, Zeitmanagement etc.				
Angebote zur Freizeitgestaltung in/mit der Familie				
Interkulturelle Bildung und Begegnung, z. B. Integrationskurse, Gesprächskreise				
Generationenübergreifende Begegnung und Unterstützung, z. B. Erzählcafés, Vermittlung von „Leih-Großeltern“				
Förderung der Gesundheit, z. B. Ernährung, Entspannung, medizinische Themen				
Gesellschaftliche und politische Bildung, bürgerschaftliches Engagement				
Berufliche und arbeitsweltbezogene Bildung, z. B. Nachholen von Schulabschlüssen, Angebote für Berufsrückkehrerinnen				
Vermittlung von Medien-Know-how, z. B. Bedienung von PC, Handy, Internet				
Kreatives und musikalisches Gestalten/Kultur, z. B. Museen, Studienreisen				
Finanzielle Fragen/Materielle Existenzsicherung				
Problem- und Konfliktbewältigung, Umgang mit kritischen/belastenden Lebensereignissen, -situationen				
Sonstige, und zwar:				
Gesamtzahl der Angebote im Jahr 20xx				

B2. Für welche Adressaten führen Sie familienbildende Angebote durch?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Eltern und Erziehende allgemein
- Speziell Frauen/Mütter
- Speziell Männer/Väter
- Speziell (Eltern-)Paare
- Speziell Kinder/Jugendliche
- Eltern und ihre Kinder gemeinsam
- Weitere Familienmitglieder und zwar: _____
- Andere, und zwar: _____

B3. Für welche Familien- und Lebensphasen führen Sie familienbildende Angebote durch?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Jugendliche/Heranwachsende/junge Erwachsene
- Paare ohne Kinder
- Werdende Eltern
- Familien mit Säuglingen oder Kleinkindern
- Familien mit Vorschulkindern
- Familien mit Schulkindern
- Familien mit Jugendlichen (und jungen Erwachsenen)
- Familien in der nachelterlichen Phase
- Andere, und zwar: _____

B4. Für welche Familienformen führen Sie familienbildende Angebote durch?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Familien mit Migrationshintergrund
- Alleinerziehende/Ein-Eltern-Familien
- Scheidungs-, Stief- und Patchworkfamilien
- Adoptiv- und Pflegefamilien
- Regenbogenfamilien (gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften)
- Teenager-Eltern
- Kinderreiche Familien (mind. drei Kinder)
- Andere, und zwar: _____
- Für keine bestimmten Familienformen bzw. für alle Familien offen

B5. Für welche besonderen Lebens- oder Belastungssituationen von Familien führen Sie familienbildende Angebote durch? *(Mehrfachnennungen möglich)*

- Trennung/Scheidung
- Partnerschaftsprobleme/Ehekonflikte
- Pflege von Angehörigen
- Körperliche oder psychische Erkrankung/Behinderung von Familienmitgliedern
- Sucht/Abhängigkeit in der Familie
- Tod eines Familienangehörigen
- Materielle Schwierigkeiten/Verschuldung
- Berufliche Schwierigkeiten/Arbeitslosigkeit
- Körperliche, sexuelle, psychische Gewalt (innerhalb der Familie)
- Straffälligkeit von Familienmitgliedern
- Andere, und zwar: _____
- Keine Angebote für besondere Lebens- und Belastungssituationen

B6. Welche Formen von familienbildenden Veranstaltungen bietet Ihre Einrichtung an?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Kurse (z. B. Erziehungskurse, Paarkurse, Sprachförderungskurse zum Thema Familie)
- Feste Gruppen (z. B. Elterngruppen, Eltern-Kind-Gruppen, Gesprächskreise)
- Offene Gruppen (z. B. Spieltreffs)
- Offene Treffpunkte (z. B. Elterncafés, Stammtische)
- zugehende Angebote (z. B. (Haus-)Besuchsprogramme)
- Freizeit-/Urlaubsangebote (z. B. Unternehmungen, Ausflüge, Familienurlaub)
- Themenabende, Informationsveranstaltungen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen
- Allgemeine** Beratung
- Andere, und zwar: _____

B7. Wie viele Teilnehmer(innen) haben die familienbildenden Angebote Ihrer Einrichtung im Jahr 20xx besucht?

Bitte verfahren Sie hier ebenso wie bei der Zählung der Angebote in Frage B1. und zählen Sie Teilnehmer an mehrteiligen Angeboten (z. B. einem Elternkurs) nur einmal.

Anzahl Erwachsene: _____ davon Frauen: _____ davon Männer: _____
Anzahl Kinder/Jugendliche: _____

B8. Falls Ihre Einrichtung Teilnehmer-Lehreinheiten erfasst, geben Sie bitte zusätzlich an, wie viele von diesen im Wintersemester 20xx/20xx und im Sommersemester 20xx durchgeführt wurden (eine Teilnehmer-Lehreinheit entspricht einem Teilnehmer pro 90 Minuten).

Anzahl TN-Lehreinheiten: _____

B9. Welche Möglichkeiten nutzen Sie, um über das familienbildende Angebot Ihrer Einrichtung zu informieren? (Mehrfachnennungen möglich)

- Informationsveranstaltungen
- Ankündigungen in der regionalen Presse
- Ankündigungen über regionale Rundfunksender
- Ankündigungen in kostenlosen Anzeigebältern oder Postwurfsendungen
- Angebotsbeschreibungen im Internet
- Aushänge oder Flyer an zentralen Orten, und zwar: (Mehrfachnennungen möglich)
 - in Kindergärten, Kindertagesstätten
 - in Schulen
 - in Familienbildungsstätten
 - in Geschäften
 - in Arztpraxen
 - in Kliniken
 - in Beratungsstellen
 - im Jugendamt
 - in Stadt- oder Gemeindeämtern
 - in der Kirchengemeinde
- an anderen Orten, und zwar:
 - persönliche Einladungen bzw. Ansprache
 - Programmversand
 - Andere, und zwar:
- Weiß nicht/ Keine Angabe

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Befragung!